



Elfie Aichingers „Heimspiel“: Sie wurde ins Kino abgeschoben...

Versuch einer Annäherung

# Über die „Tschechei“

„Südböhmisches Mühlviertel“ – Mit einem Versprecher wurden am Freitag, bei der Eröffnung der Tschechoslowakischen Kulturtage im Mühlviertel, Grenzen überwunden. Zum Auftakt der Kulturtage, die bis 1. Juni dauern, wurde im Brauhaus in Freistadt das „Zwei-Seiten-Buch/Dvoustranná-Kniha“ vorgestellt. Es ist ein Versuch einer Annäherung zwischen dem Mühlviertel und Südböhmen. Sehr emotionell werden darin die Ereignisse der „zärtlichen Revolution“ und die alten, jahrelang unterdrückten Beziehungen zur „Tschechei“ aufgearbeitet. Daneben gibt es Beiträge zur Geschichte. Walter Pilar, Manfred Pröll, Richard Wall und Gunther Trübswasser lasen aus ihren Buchbeiträgen. Für den tschechischen Autor Petr Pavlik war die Lesung eine Premiere: Obwohl er schon zehn Bücher veröffentlicht hat, las er erstmals vor Publikum.

TRÖ

## Elfie Aichinger in Attnang: ein „Heimspiel“ mit Hindernissen

# Starke Stimme auf Erfolgskurs

Es bedarf einer starken Persönlichkeit, um sich mit zeitgenössischer Gesangskultur in der experimentellen Szene durchsetzen zu können. Elfie Aichinger, gebürtige Attnangerin und am Linzer Brucknerkonservatorium als Pädagogin für Jazzgesang tätig, präsentierte sich mit „Jubilo Elf“ in Attnang auf Erfolgskurs.

Elfie Aichinger hat im Trio „Jubilo Elf“ ein tragfähiges Vehikel für ihre ganz persönlichen Ideen. Mit dem Keyboar-

der Christoph Cech und dem Schlagzeuger Michael Pilecky gestaltet sie sensible Tonfolgen, die ein starkes seelisches Engagement verraten. Die Kompositionen stammen von

Konzert der zugesagte Rathausaal versperrt. Der Landeskulturreferent, der in Sachen Jazz beim Brucknerkonservatorium soviel Verständnis zeigte, darf gebeten werden, die geplante Musikschule im Schloß Puchheim dafür zu öffnen. Die Besucher, im vergangenen Jahr waren es 3000, würden es ihm danken...

## KONZERTE

Vokal- Quartette, Terzette und Duette, 20; Mo: Klavierabend, Solist Oleg Maisenberg, 20. – MARIENDOM: So: Gesänge im Gregorianischen Choral, Choraliscola des Domes, 10.

BAD HALL/GÄSTEZENTRUM: So: Bergsteigerchor „Choro Monte Iron“ mit ihrem La Montanara, 10.30. – ENNS/ST. LAURENZ-BASILIKA: So: Die Waizenhausmesse von W. A. Mozart, 19. – LAANKIRCHEN/PFARRKIRCHE: So: Kirchenkonzert, Joh. Seb. Bach, G. F. Händel, W. A. Mozart, L. v. Beethoven, F. Schubert u. a., 19. – PERG/KALVARIENBERGKIRCHE: So: Der Totentanz, Mysterienspiel, 20.15. – RIED/KAPUZINERKIRCHE: So: Osterkonzert, Jakob Weckmann, Kantate für Chor und Orchester, 20. – SCHIEDLBERG/PFARRKIRCHE: So: Schiedlberger Bläserkonzert, 18.30. – WELS/STADTTHEATER: So: Peter und der Wolf und Schnuffifär und der Kontrabaß, musikalisches Märchen, 10.30; Mo: Betrogen, 19.30.

VON CHRIS THOMMARK

den Musikern selbst. Sofern die Stimme nicht instrumental eingesetzt ist und dabei geometrische Strukturen zeichnet, liegen den Stücken oft Gedichte weiblicher Poeten zugrunde. Schade ist nur, daß dieses Heimspiel des bedeutenden Attnanger Musikexportes vom Kulturunverständnis der Gemeindeführung blockiert wurde. Der so rührigen Kulturinitiative Akut wurde nur Stunden vor dem

## KRITIK IN KÜRZE

● **Mozartfest** im Linzer Brucknerhaus mit dem Wiener Kammerorchester unter Philippe Entremont. Als Solist des Klavierkonzertes in Es KV 271 präsentierte sich der Chefdirigent selbst mit hellem Anschlag und drängender Brillanz. Reicher Beifall auch für das Divertimento KV 137 und die Symphonie in B, KV 319, besonders für das blendend disponierte Orchester.